



Bei der Proklamation der „Sportler des Jahres“ im Januar 1998 siegte bei den Mannschaften das Damen-Turnerteam des TV Dillingen. Im Bild links (v. l.) Trainerin Elisabeth Schneider, Landrat Dr. Anton Dietrich, Anja Sprengart, Sara Feistle, DZ-Redakteur Willibald Friedel, Stefanie Miller, BLSV-Kreischef Alfons Strasser und Anita Krebs. Knapp geschlagen wurde das Zehnkampf-Team der LG Zusam Zweiter. Im Bild rechts (von links) WZ-Sportredakteur Oliver Reiser, Roland Wegner, Werner Friedel, Tobias Steige, Christian Wimmer und WZ-Geschäftsstellenleiter Günther Pischel. Repros (6): her

Hallenfußball-Zauber und Badminton-Rausch

Lokale Sportgeschichte(n): Kicker des SC Altenmünster und der SSV Dillingen überzeugen auf dem Parkett und ein Wertinger „Federballspieler“ holt drei Titel. Was im Januar vor 25 Jahren in der Region sonst noch los war.

Region Wertingen Während die Koalition aus CDU/CSU und FDP im Deutschen Bundestag über ein Rauchverbot stritt, kletterte ein Politiker aus dem Landkreis Augsburg auf seiner Karriereleiter ganz nach oben. Bundespräsident Roman Herzog überreichte Eduard Oswald (CSU) aus Dinkelscherben die Ernennungsurkunde zum Bundesbauminister. Oswald löste den bisherigen Ressortchef Klaus Töpfer von der CDU ab. Bekannt gegeben wurde wenige Tage später das Unwort des Jahres 1997. Eine Jury aus Sprachwissenschaftlern und Journalisten entschied sich für die Formulierung „Wohlstandsmüll“. Und in Amerika beschäftigte die Affäre um Präsident Bill Clinton die Bevölkerung. Dieser beteuerte, keinen Sex mit der ehemaligen Praktikantin Monica Lewinsky gehabt zu haben.

Nicht um Sex, sondern um große Weiten ging es beim Neujahrsspringen im Rahmen der Vier-schanzentournee in Garmisch-Partenkirchen. Dort gewann überlegen der Japaner Kazuyoski Funaki vor seinen Landsleuten Masahiko Harada und Hiroya Saitoh. Bester Deutscher auf Platz sieben war der erst 16-jährige Michael Wagner aus Berchtesgaden. Den Gesamtsieg bei der Tournee sicherte sich Funaki vor Sven Hannawald. Eine große Überraschung gab es beim Finale um den DFB-Hallenpokal in der ausverkauften Münchner Olympiahalle. Den Titel sicherte sich mit Hansa Rostock ein krasser Außenseiter durch einen 4:3-Sieg im Endspiel gegen Schalke 04. Im Gruppenspiel hatten die Hanseaten den FC Bayern München mit 6:2 bezwungen. Im Freien duellierten sich die Bundesligisten erst wieder am 30. Januar. Auf lokaler Ebene sorgten die Fußballer des SC Altenmünster in der Halle für Furore und spielte sich ein Badmintonspieler des TSV Wertingen bei den Vereinsmeisterschaften in



Bis ins Halbfinale bei den schwäbischen Meisterschaften stürmte der SC Altenmünster im Januar 1998. Beim Vorrundenturnier in Lauingen setzten sich Franz Kania (links), Martin Lerch (rechts) und Co. mit 4:2 im Finale gegen den FC Gundelfingen durch.

einen Rausch. Dies und einiges mehr lesen Sie in unserer Serie „Lokale Sportgeschichten(n)“. Heute blicken wir ein Vierteljahrhundert zurück und lassen die wichtigsten Ereignisse vom Januar 1998 Revue passieren.

• **Hallenfußball: SC Altenmünster schlägt FC Gundelfingen zweimal** Bei der Vorrunde um die schwäbische Meisterschaft im Hallenfußball setzte sich der SC Altenmünster vor 650 Zuschauern in Lauingen gleich zweimal gegen den Landesligisten FC Gundelfingen durch. Zunächst gewann der SCA, damals in der Bezirksliga, das Gruppenspiel gegen den FCG mit 3:2 und später das Tagesfinale trotz 1:2-Rückstands mit 4:2. Heinz-Georg Ebert, Karlheinz Suttner, Franz Kania und Holger Schwarz erzielten die Tore für den Außenseiter. Bei der Endrunde in Augsburg besiegte der SCA im Viertelfi-

nale den FC Königsbrunn mit 3:2, ehe im Halbfinale mit 4:10 das Aus gegen den späteren schwäbischen Meister TSV Schwaben Augsburg folgte. Die 100 mitgereisten Anhänger der Zusamtaler erhielten den Sonderpreis der besten Fangruppe beim Endrundenturnier.

• **Wertinger Basketballer starten erfolgreich ins neue Jahr** Im ersten Spiel des neuen Jahres spielten die Basketballer des BSC Wertingen in eigener Halle groß auf und bezwangen den Tabellennachbarn TSV Wasserburg/Günzburg mit 83:43. Dabei steuerte Neuzugang Ingo Hermann 26 Punkte bei.

• **Wolfgang Kraus, Ulrike Stadlmayr und Dillinger Turnerinnen** Zum zweiten Mal nach 1994 wurde die Damen-Turnriege des TV Dillingen zur „Mannschaft des Jahres“ im Landkreis Dillingen gewählt. Dicht dahinter folgte das Zehnkampf-

Team der LG Zusam mit Roland Wegner, Werner Friedel, Tobias Steige, Christian Wimmer und Martin Käser. Bei den Damen setzte sich die Ruderin Ulrike Stadlmayr vom Lauinger RSC durch, und bei den Männern konnte Leichtathlet Wolfgang Kraus von der LG Donau-Brenz die meisten Stimmen der Leserinnen und Leser unserer Zeitung auf sich vereinen.

• **„Wiederholungstäter“ SSV Dillingen, TSV Wertingen enttäuscht** Die Endrunde um die 16. Meisterschaft im Hallenfußball im Landkreis Dillingen wurde zu einem Triumphzug für die SSV Dillingen. Der damalige Bezirksoberligist gewann das Finale in der Kreissporthalle in Gundelfingen vor 400 Zuschauerinnen und Zuschauern gegen den SV Altenberg mit 3:2. Für die Dillinger, die mit Alexander Kuchenbaur den erfolgreichsten

Torschützen und zugleich den besten Spieler beim Finalturnier stellten, war es der insgesamt sechste Erfolg um den Raiffeisencup. Nicht gut lief es bei der Endrunde für den einzigen Vertreter aus dem Zusamtal, den TSV Wertingen. In den Gruppenspielen reichte es lediglich gegen die SSV Glött (2:2) zu einem Punktgewinn, die beiden anderen Spiele gegen den SV Altenberg (1:4) und die SSV Dillingen (1:3) gingen verloren.

• **Zwei Damen regieren bei Gottmannshofer Schützen** Erstmals in der Geschichte des Schützenvereins „Gemütlichkeit“ Gottmannshofer konnten zwei Damen die Königswürde erringen. Bei der Jugend sicherte sich Melanie Füssel mit einem 4,9-Teiler den Sieg, in der Schützenklasse triumphierte Viktoria Wessely mit einem 11,8-Teiler.

• **Badminton: Sebastian Rausch im Spielrausch** Erstmals wurden beim TSV Wertingen unter hoher Beteiligung Vereinsmeisterschaften im Badminton ausgetragen. Dabei spielte sich Sebastian Rausch in einen Spielrausch. Er gewann nicht nur das Herren-Einzel, sondern an der Seite von Rainer Schuster auch das Herren-Doppel und gemeinsam mit seiner Partnerin Uli Baschenegger den Mixed-Wettbewerb.

• **Treffer in letzter Sekunde für Handballer des TSV Wertingen** Ein dramatisches Landkreisderby sahen 150 Zuschauer zwischen den Handballern des TSV Wertingen und TV Lauingen. Die Gäste, die schon mit vier Toren in Führung lagen, mussten in letzter Sekunde noch den 20:19-Siegtreffer der Wertinger durch Helmut Seitz einstecken. Für die Hausherren waren es zwei ganz wichtige Punkte im Kampf gegen den Abstieg aus der Bezirksliga. (her)



Gleich dreifacher Badminton-Vereinsmeister beim TSV Wertingen wurde Sebastian Rausch (links). Im Herren-Einzel besiegte er im Finale Rainer Schuster (rechts).



Zwei „Königinnen“ konnte Vorsitzender Anton Lettner von „Gemütlichkeit“ Gottmannshofer vor 25 Jahren präsentieren: Links Melanie Füssel (Jugend) und Viktoria Wessely.



Des einen Freud, des anderen Leid: Während die Wertinger Handballer den Siegtreffer in letzter Sekunde von Hermann Seitz bejubeln, schleichen die Spieler des TV Lauingen geknickt von dannen.